

## Vorstandsbericht 2023

Der Vorstandsbericht<sup>1</sup> des Kreisverbands Bergstraße umfasst als Geschäftsjahr den Zeitraum zwischen der Mitgliederversammlung im Mai 2022 und der außerordentlichen Mitgliederversammlung im März 2023.

Im letzten Jahr hat uns der Klimawandel stark beschäftigt. Weil die beschleunigte Klimakrise absehbar in eine Katastrophe zu kippen droht, haben wir einige Zeit mit internen Diskussionen verbracht: Zum einen ging es um den wachsenden Ausbau der Freiflächen-Photovoltaik im Rahmen der Energiewende, allerdings zulasten landwirtschaftlicher Flächen. Zum anderen haben wir Methoden und Aktionsformen wie den zivilen Widerstand der „Letzten Generation“ diskutiert, der die Entscheider zu wirksameren Maßnahmen drängen könnte. Darüber hinaus hat sich der Kreisverband mit Ernährung und Tierschutz beschäftigt und Positionen dazu entwickelt.

Personell gab es im Kreisverband einige Umbrüche. Zwei Vorstandsmitglieder, Herwig Winter und Rainer Kühnel erklärten ihren Rücktritt, weswegen Nachwahlen von Vorstandsmitgliedern erforderlich sind; auch Ute Glasmann ist als Ortsbeauftragte zurückgetreten. Im Ortsverband Bensheim hat Andreas Rossa den Vorsitz an Volker Massoth übergeben.

Als Erfolg ist die Gründung des Landschaftspflegeverbands zu verzeichnen, in dem Kommunen, Landwirtschaft und Naturschutz paritätisch vertreten sind. Für den BUND ist Roland Matern Mitglied des Vorstands. Der ehrenamtlich gegründete Verband kümmert sich insbesondere um die vielfältige Kulturlandschaft.

Die Umsetzung des Bergsträßer Klimaschutzkonzepts beginnt in den kreiseigenen Gebäuden langsam zu wirken; erhebliche Defizite bestehen jedoch im politischen Handeln bei den Großemittenten Verkehr, Wirtschaft und Privathaushalte, so dass der BUND schon jetzt eine Nachschärfung des Konzepts einfordert.

Bei einer Werbeaktion im August letzten Jahres konnten wir 270 neue Mitglieder gewinnen. Wir wünschen ein herzliches Willkommen und laden ein, bei uns aktiv zu werden! Wir sind damit rund 2.800 Mitglieder stark und haben außerdem rund 450 Förderer im gesamten Kreisgebiet.

Wegen der Krise des Klimas und der Biodiversität will der Kreisverband den notwendigen gesellschaftlichen Wandel unmissverständlich einfordern, damit Klimagerechtigkeit und Erhaltung der Lebensgrundlagen auch im Kreis Bergstraße stattfinden. Wir hoffen sehr darauf, dass unsere Mitglieder uns dabei tatkräftig unterstützen.

## Veränderungen im Kreisverband

Der Rücktritt von Herwig Winter aus dem Kreisvorstand ist nach 44 Jahren permanenter Vorstandsarbeit ein erheblicher Einschnitt für den Verband. Herwig Winter hat den Kreisverband Bergstraße mitbegründet, ihn immer wieder mit Impulsen vorangetrieben und unglaublich viel Zeit für Natur und Umwelt aufgebracht. Dafür können wir Herwig, der bereits Ehrenmitglied des Landesverbands ist, gar nicht genug danken. Ebenso bedanken wir uns bei seiner Frau Iris, die Herwigs Wirken für Natur und Umweltschutz über so lange Zeit möglich gemacht hat.



Herwig hat seinen Rücktritt erklärt, weil die LDV des Landes Hessen sich der Position des BUND-Bundesverbands zur Freiflächen-Photovoltaik angeschlossen hat. Darin fordert der BUND, 1% der Landesfläche für Freiflächen-Photovoltaik zu verwenden, das sind bundesweit 180.000 Hektar landwirtschaftliche Fläche. Aus Herwigs Sicht hat der Verband damit eine ganzheitliche Sicht auf Natur und Umwelt verlassen, indem die Energiegewinnung für wichtiger eingestuft wird als die Nahrungsmittelerzeugung. Er wollte diese Position nicht als BUND-Vertreter verteidigen müssen und zog die Konsequenzen. Wir hoffen und wünschen, dass Herwig dem BUND dennoch weiter gewogen bleibt.

Rainer Kühnel ist im April 2022 wegen Streitigkeiten im Kreisvorstand von allen Ämtern zurückgetreten. Die Wirksamkeit des Rücktritts stellte sich erst nachträglich heraus, als weitere Konflikte im Kreisvorstand und mit BUND-Mitgliedern auftraten. Auch eine Mediation konnte den Frieden bedauerlicherweise nicht wieder

---

<sup>1</sup> Zum Kreisvorstand gehören: Guido Carl, Mathias Ilka, Hans-Jörg Langen sowie Wolfgang Glanzner (Kassenwart).

herstellen. Wir danken Rainer für seine Impulse und Arbeit in seiner einjährigen Amtszeit, beispielsweise zur naturnahen Waldbewirtschaftung und zur B38a.

Ute Glasemann war seit 2018 Ortsbeauftragte für Lindenfels und hat ihr Amt aus Solidarität zu Rainer Kühnel niedergelegt. In Lindenfels hat sie die Einrichtung einer Blühwiese mitten im Ort vorangetrieben und die Teilnahme des BUND am Ökomarkt wieder belebt.

Andreas Rossa hat den Vorsitz im Ortsverband Bensheim abgegeben und in die Hände von Volker Massoth weitergereicht. Andreas ist BUND-Mitglied seit 1992 und hat 28 Jahre im Vorstand des Ortsverbands Bensheim gearbeitet, davon die meiste Zeit als Vorsitzender. Er kümmerte sich um Naturschutzprojekte wie Benjeshecken, Amphibienschutz und Streuobstwiesen, machte sich in der Lokalpolitik einen Namen und brachte die Energiewende in Bensheim voran. Als Dank für die lange und erfolgreiche Arbeit hat der Kreisverband beantragt, Andreas die Ehrenmedaille des Landesverbands Hessen zu verleihen.



## Einsatz für den Wald

Die Trockenheit der letzten Jahre setzt dem **Wald im hessischen Ried** weiter zu. Der auf mehreren Zehntausend Hektar künstlich tief gehaltene Grundwasserspiegel liegt zu tief unter den Baumwurzeln; Grund ist die Trinkwassergewinnung für Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt. So vertrocknen mächtige Eichen und Buchen, von deren Fortbestand auch das Überleben seltener, geschützter Vögel, Fledermäuse und Käfer abhängt.

In einem parlamentarischen Abend hat der BUND die Misere des Riedwalds den Landespolitikern nahegebracht. Die nachweislich geeignete Lösung wäre die Anhebung des Grundwasserspiegels. Und doch verweigern sich die Landesregierung und Umweltministerin Priska Hinz nach wie vor ihrer Verpflichtung, einen günstigen Erhaltungszustand für die Altwälder und deren geschützte Arten wiederherzustellen. Eine Klage um den Wasserbescheid im Wasserwerk Jägersburg hat der BUND in erster Instanz gewonnen; der Gerichtstermin der nächsten Instanz steht weiterhin aus.

Im FFH-Gebiet **Tromm** hat der BUND erneut die intensive Bewirtschaftung durch das Forstamt im Auftrag der Gemeinde Rimbach kritisiert. Unverständlich bleibt, dass das Forstamt die Gemeinde Rimbach bei der Entscheidung zum Fällen alter Buchen unterstützt, während im Staatswald der Einschlag von alten Buchenbeständen ausgesetzt ist, um dem Wald die dringliche Erholung zukommen zu lassen.

## Flächen schützen, Biodiversität erhalten

Der **Verlust von Ackerflächen** und offener Landschaft im Raum Starkenburg ist immens, täglich (!) verliert die Region rund 2 ha Ackerfläche durch Gewerbe- und Wohngebiete oder Verkehrsstrassen. Der BUND wird sich weiter gegen die Ausweitung der Siedlungsflächen stemmen, sowohl bei der Neuauflage des Regionalplans Südhessen als auch beim Einheitlichen Regionalplan Rhein-Neckar (ERP). So wird nach wie vor der bisherige Planungsraum nicht ausgenutzt, dennoch werden neue Flächen zur Bebauung vorgeschlagen, wobei Vorranggebiete für Landwirtschaft und Regionalen Grünzug aufgegeben werden sollen.

Wenn diese Entwicklung anhält, dann gibt es in etwas mehr als 100 Jahren keinen Acker mehr. Was viele Menschen nicht wissen: Der Verlust von lebendigem Boden durch Überbauung kann nicht rückgängig gemacht werden. Der Verlust ist nach menschlichen Zeitmaßstäben endgültig. Daher hat der BUND im Dezember auf einer Veranstaltung des Bundesbündnis Bodenschutz in Mannheim für mehr Flächenschutz demonstriert.

Die Bedeutung von Flächenschutz im Zusammenhang mit der Biodiversität bearbeitet der BUND – gemeinsam mit BürgerInnen, Landwirten, Umweltschützern und Jägern – bei den **Biodiv Heroes**, einer Arbeitsgruppe, die sich aus den Biodiversitätskonferenzen des Kreises Bergstraße entwickelt hat. In diesem Zusammenhang hat der BUND sich beim Aktionstag der Biodiv Heroes im Naturschutzzentrum mit einem Infostand präsentiert. Für die BürgerInnen im Kreis unterstützen wir die Ausstellung „Boden ist lebendig“, die Bilder von Bergsträßer KünstlerInnen sowie Karikaturen von Gerhard Mester zeigt. Besonderen Eindruck machen die Luftbildvergleiche der Bergsträßer Kommunen, die den Flächenverbrauch der letzten 50 Jahre deutlich machen.

Nach langer Pause, auch wegen Corona, mehren sich die Anzeichen, dass die Kreisverwaltung die **Biodiversitätskonferenzen** doch weiterführen wird. Dafür wird es auch dringend Zeit, weil das weltweite Artensterben

– vergleichbar mit dem Aussterben der Dinosaurier – die Lebensgrundlagen der Menschheit insgesamt riskiert. Wir bleiben am Ball.

Im Landschaftspflegeverband, der aus den Biodiversitätskonferenzen hervorgegangen ist, ist der BUND im Vorstand mit Roland Matern vertreten, im Fachbeirat mit Sabine Knapp. Der Verband hat seinen Sitz in Lautertal und hat seine Arbeit im Februar 2022 aufgenommen. Es ist zu erwarten, dass den 15 Bergsträßer Mitgliedskommunen nach und nach die restlichen sieben und auch der Kreis Bergstraße noch beitreten werden.

## **Umweltfilme im Heppenheimer Saalbau-Kino**

Entgegen unserer Hoffnung konnten wir ein weiteres Jahr keine Umweltfilme vorführen. Ein neues Team ist aber bereits daran, dieses Jahr die Filmreihe wieder neu starten. Wir danken Willy Welti, der mehrere Jahre lang mit Claudia Dirr Maßstäbe gesetzt hat. Wie bisher auch wollen wir das wunderschöne Ambiente im Saalbau-Kino für Film und Diskussionen nutzen.

## **Der Klimaschutz wird behandelt und kommt doch nicht voran**

Die Zeit rennt. Die Wissenschaft sagt deutlich und immer deutlicher: Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß muss in wenigen Jahren auf Null zurückgeführt werden, sonst kippt die Klimakrise auf dem gesamten Planeten irreversibel in eine Heißzeit mit katastrophalen Folgen.

Die Gesellschaft muss sich grundlegend ändern, ihre Ziele sozial und ökologisch neu definieren; es liegt an uns allen, die Vorteile dieses Wandels herauszuarbeiten. Die Studien „Zukunftsfähiges Deutschland“ des BUND sind aktueller denn je.

Das umfangreiche **Klimaschutzkonzept** des Kreises Bergstraße, an dem der BUND seine Kenntnisse eingebracht hat, beginnt langsam zu wirken. Es bestätigt sich unsere Einschätzung, dass der Kreis seine Vorbildfunktion bei seinen eigenen Liegenschaften wahrnimmt; allerdings fallen diese Emissionen kreisweit nicht ins Gewicht. Positiv ist, dass zwei Stellen (Reiner Pfuhl und Katrin Heuer) im Landratsamt auf Dauer für den Klimaschutz eingesetzt sind, seit 2023 gibt es eine Radverkehrsbeauftragte, Lisa-Marie Riemann. Immerhin hat der Kreis Bergstraße mit dem erstmaligen Klimaforum die Bevölkerung angesprochen, wenn auch der Zuspruch noch deutlich zu gering war.

Jedoch bleibt unsere Kritik bestehen, dass die Hauptaufgabe, das Erreichen der kreisweiten Klimaneutralität, im Kreis Bergstraße ungelöst ist: Der politische Wille zu einem ambitionierten Zeitplan und zur Durchsetzung umfassender Lösungsansätze fehlt. Weder wird der Ausbau der Windkraft vorangetrieben, noch setzen sich Landrat Engelhardt und der Kreistag entschlossen für Energieeinsparung ein, obwohl die bundespolitischen Rahmenbedingungen sich gedreht haben. Photovoltaik und Holzverbrennung können das im Kreisgebiet nicht ausgleichen.

Aus Sicht des BUND muss der Kreis das Klimaschutzkonzept schon jetzt nachschärfen, um die Großemittenten Verkehr und Wirtschaft auf die politische Agenda zu setzen. Ein Warten auf technische Innovationen ist bei weitem nicht ausreichend.

In Heppenheim-Walderlenbach bemüht sich Andrea Stephani darum, gemeinsam mit der Feuerwehr auf die praktischen Auswirkungen des Klimawandels vor Ort hinzuweisen, beispielsweise auf lange Trockenphasen oder Überschwemmungen und wie die Brandschützer sich darauf einrichten. Auch die Einrichtung von Wasserspendern im öffentlichem Raum könnte eine sinnvolle Vorbereitung auf den Klimawandel sein.

Die Ausweisung von **Freiflächen-Solaranlagen** hat der BUND-Bundesverband klar befürwortet, bis zu einem Prozent der Landesfläche (in Hessen: 21.100 Hektar) sind das Ziel, wobei die Anlagen aber naturverträglich gestaltet sein sollen. Dieser Position hat sich die hessische Landesdelegiertenversammlung angeschlossen. Ein unpassendes Beispiel gab es in Viernheim: Eine Solaranlage wurde auf einer Ackerfläche beantragt, auf der eines der letzten Feldhamstervorkommen in Hessen besteht. Der BUND hat dazu alternativ die Installation einer PV-Anlage am Rhein-Neckar-Zentrum gefordert.

PV-Anlagen auf bebauten Flächen befürwortet der BUND unbedingt. Dazu passt, dass der Kreisverband zwei Dach-Solaranlagen betreibt, im Bensheimer Weiherhausstadion und auf dem Dorfgemeinschaftshaus in Bensheim-Zell.

Der von Landrat Engelhardt gegründete **Nachhaltigkeitsbeirat** hat sich seit der Erstellung des Klimaschutzkonzepts nicht mehr gerührt. Auch wenn Corona daran seinen Anteil hatte, die nächste Zukunftsaufgabe, die Erhaltung der Biodiversität, muss nun angegangen werden, sonst verfehlt das Gremium seinen Zweck.

Die **Proteste junger Menschen** bei Fridays for Future flammen nach Corona wieder auf; der BUND unterstützt sie dabei. Neue Impulse gibt der zivile Ungehorsam der „Letzten Generation“ (LG), der meistens durch Autobahnblockaden wahrgenommen wird. Die Sorge um die Zukunft ist nur zu verständlich. Wie radikal kann, darf, muss Protest sein, um die Aufmerksamkeit auf die Klima-Kippunkte zu richten?

Diese Fragen haben den BUND bewegt, einen Vortrag mit einem Aktivist der LG durchzuführen. BUND-Aktive haben eine LG-Aktion in Berlin begleitet und ihre Solidarität gezeigt. BUND-Aktive haben in Lützerath in zivilem Widerstand gegen den Kohleabbau protestiert. Mathias Ilka hat Prozesse von LG-Aktivisten beobachtet und auf der Bundesdelegiertenversammlung die Thematik zivilen Ungehorsams eingebracht. Zu diesen Aktivitäten gab es sowohl begeisterte Zustimmung wie auch heftige Ablehnung innerhalb des Verbands.

Daher führt der Kreisverband bei seiner Hauptversammlung einen Workshop über Aktionsformen des BUND durch.

Aktuelle Beschlusslage im BUND: Laut Bundesverband soll der BUND nicht selbst zu zivilem Ungehorsam aufrufen, eine gewisse Unterstützung anderer Gruppen wird befürwortet. Einen ähnlichen Beschluss hat auch der Kreisvorstand (mehrheitlich) gefasst.

### **Ziviler Ungehorsam**

Eine Form politischer Partizipation: Durch einen symbolischen, bewussten Verstoß gegen Rechtsnormen zielt der handelnde Staatsbürger auf die Beseitigung eines Unrechts und auf die öffentliche Meinungsbildung. Strafen nimmt der Ungehorsame bewusst in Kauf. Ziviler Ungehorsam will Bürger- und Menschenrechte innerhalb der bestehenden Ordnung durchsetzen, nicht die bestehende Herrschaftsstruktur ablösen.

Quelle: Zusammenfassung nach Wikipedia

## **AKW Biblis: Wohin mit den Abfällen?**

Das **Informationsforum Rückbau AKW Biblis** hat erneut kaum getagt, der Rückbau wird auf die leichte Schulter genommen, dabei bleiben die alten Probleme bestehen. Das Klageverfahren des BUND Hessen gegen den **Rückbau beider AKW-Blöcke** ist nach wie anhängig. Dabei haben wir zwei Dinge im Blick: 1. Große Mengen an schwach radioaktivem Abfall werden „freigemessen“ und gelangen in den alltäglichen Wirtschaftskreislauf: bestenfalls auf Mülldeponien, möglich sind aber auch Betonreste als Straßenunterbau oder Altmetall in Gebrauchsgegenständen wie einem Brillenbügel. 2. Nur der erste Abbauschritt im Genehmigungsverfahren wird öffentlich diskutiert, alle weiteren Schritte bleiben den Bürgern verborgen.

Die Problematik mit den freigemessenen Abfällen hat Wellen geschlagen: Bundesweit gibt es keine Deponie, die den Müll annehmen will. Mehr noch, Büttelborn als nächstgelegene Deponie hat sich sehr entschieden gegen die Annahme ausgesprochen und will nötigenfalls Klage einreichen. Der BUND fordert stattdessen, den Müll sicher auf dem Bibliser Betriebsgelände einzulagern.

## **Streuobst – bekannt und beliebt**

Die Pächter unserer Streuobstwiese in Lorsch mussten schweren Herzens wegen Vandalismus ihre viel versprechende Arbeit aufgeben. Im Herbst wurden der jungen Familie alle Äpfel von den Bäumen gestohlen sowie mehrfach neu gepflanzte Bäume ausgerissen oder abgeschnitten. Der Ärger war groß, aber die Suche nach den Schuldigen verlief im Sande.

Dennoch wollen wir einen Neuanfang machen. Das insbesondere auch, weil wir das Angebot angenommen haben, das etwa doppelt so große Nachbargrundstück zu kaufen. Die Umnutzung werden wir in diesem Jahr angehen und dabei auch die Pflege der Streuobstwiese auf neue Beine stellen.

Streuobstwiese Birkenau (1500m<sup>2</sup>) gekauft, Grundlage für neue Arbeitsgruppe; Obstbaumschnittkurs im März

## Arbeitsgruppen

Die **Arbeitsgruppe Ernährung** bleibt ein permanenter Aktivposten: Nach der überlangen Corona-Pause konnte im September endlich der lang geplante Besuch der solidarischen Landwirtschaft auf dem Hofgut Ochsenschläger in Biblis stattfinden. 20 Gäste besuchten den Hof, der seinen Anbau auf Öko-Bewirtschaftung und Permakultur umstellt. Permakultur ist eine nachhaltige Form der Garten- und Landbewirtschaftung, die sich möglichst weitgehend in den ökologischen Kreislauf der Natur einfügt.

Im Januar wurden drei Workshops mit dem Titel „Klimaschutz fängt auf dem Teller an“ beim Clever-Esser-Tag der Viernheimer Albertus-Magnus-Schule durchgeführt. Ebenso nahm die AG wieder an der Nachhaltigkeitsmesse in Bensheim teil. Nicht zu vergessen ist der bewährte Einkaufsratgeber für biologische Regionalprodukte und vegetarische Restaurants.

Die **Arbeitsgruppe Tierethik** hat im Kreisverband für die Erarbeitung eines Positionspapiers zur Haltung von Legehennen und zum Eierkonsum gesorgt, die den Tierschutz besonders im Blick hat. Der Kreisverband weist künftig darauf hin, dass die Vermeidung von Eiern in der Ernährung die bessere Alternative zum Eierkonsum ist. Die konsumierten Eiermengen führen zwangsläufig zu Massentierhaltung, die auch in den besten Haltungformen (Bio, Bruderhahn, Vermeiden von Küekentöten) mit Schmerzen für die Tiere verbunden bleibt. Das Klischee-hafte „glückliche Huhn“ gibt es in Wirklichkeit nur selten, und auch dann führt Überzüchtung zu Problemen.

Daneben hat die Arbeitsgruppe mehrere Anträge für die Landes- und Bundesdelegiertenversammlung vorbereitet, die die Eierproduktion, die schnellere Reduzierung der Tierbestände in der Landwirtschaft sowie veganes Catering bei BUND-Veranstaltungen betreffen.

## Diverses

### Verkehr

- Mit einer Trassenwanderung bei Rimbach hat Rainer Kühnel auf den geplanten Weiterbau der B38a mitten durch die Natur hingewiesen. Zahlreiche Biotop und sogar geschützte Bereiche wären betroffen; die deutlich bessere und machbare Alternative ist ein Tunnel.
- Rund 60 TeilnehmerInnen haben sich im Mai an einer Fahrrad-Demo in Bensheim beteiligt.
- Wir haben Unterschriften für das Volksbegehren „Verkehrswende“ des VCD gesammelt. Hessenweit kamen 70.000 Unterschriften zusammen. Die Landesregierung will aber wegen rechtlicher Bedenken das Verkehrswendegesetz nicht in die Tat umsetzen.



Die Trasse der B38a am NSG „Weschnitzaue von Rimbach und Mörlenbach“

### Pressearbeit (Auszug)

- Kritik üben wir an einem Gewerbegebiet in Fürth-Lörzenbach mitten in der Talaue.
- Regelmäßig geben wir BUND-Tipps für Garten und Haushalt heraus.
- Einen privat eingerichteten Bogenschießparcours in Oberliebersbach haben wir kritisiert. Der Parcours ist inzwischen wieder abgebaut.
- Am Rhein-Neckar-Zentrum wurden ohne Not 33 gesunde Platanen gefällt. Der BUND fordert als Konsequenz die Einrichtung einer Baumschutzsatzung.
- Auf der Juhöhe hat der BUND einen unzulässigen Abstellplatz für Baumaschinen und Baumaterialien entdeckt und die Behörden zum Handeln aufgefordert.

Zu zahlreichen Bauvorhaben hat der BUND seine Stellungnahmen abgegeben und auf eine bessere Planung im Sinn von Natur- und Umweltschutz hingewiesen.

## Vereinsinternes

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Kreisvorstandes ebenso wie die der Aktiven vor Ort im Kreisgebiet wird von **Claudia Dirr** hauptamtlich unterstützt. Claudia Dirr trägt durch ihr Engagement maßgeblich zum Gelingen von Aktivitäten des Kreisverbandes bei und gewährleistet, dass die Kreisgeschäftsstelle rund läuft. Vielen Dank!

Eine wichtige Informationsquelle für Mitglieder und Interessierte ist der etwa jedes Quartal erscheinende elektronische **Rundbrief** (Newsletter). Melden Sie sich auf unserer Homepage an: [www.bund-bergstrasse.de](http://www.bund-bergstrasse.de).

Neben dem Twitter-Account des BUND Bergstraße, den Andrea Stephani pflegt, hat sie nun auch einen Mastodon-Account eingerichtet. Dafür besten Dank!

Delegierte des Kreisverbandes nahmen an der Landesdelegiertenkonferenz in Frankfurt teil. Mathias Ilka ist der Kreisvertreter für die Landesratssitzung, dem Treffen der hessischen Kreisverbände. Roland Matern ist Vorstandsmitglied im Landschaftspflegeverband Bergstraße. Herwig Winter vertritt den BUND im Naturschutzbeirat des Kreises Bergstraße.

Eine Änderung bei der Finanzverwaltung diskutiert der Kreisverband: Sollen wir unsere Gelder vom Landesverband verwalten lassen? Wir würden dabei die regelmäßige Prüfung durch das Finanzamt und den steuerrechtlichen Aufwand für die Dachsolaranlagen einsparen, aber dafür die Zinsen unserer Rücklagen an die Landeskasse abgeben. Eine positive Entscheidung müsste auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden.

## Mitmachen!

Wie schon immer gilt: Der BUND sucht Menschen, die mitmachen. Ob bei Projekten oder auf Dauer, drinnen oder draußen, jung oder alt, wir sind für jede/n HelferIn offen.

Melden Sie sich bei uns:

Geschäftsstelle BUND Bergstraße  
Untere Gartenstraße 3  
64646 Heppenheim  
geöffnet jeden Dienstag von 16-18 Uhr

Kreissitzung am 1. Donnerstag von 20-22 Uhr

Tel./Fax 06252-5189  
[bund.bergstrasse@bund.net](mailto:bund.bergstrasse@bund.net)  
[www.bund-bergstrasse.de](http://www.bund-bergstrasse.de)

## Termine

- 25. März, Frankfurt: Landesdelegiertenversammlung  
ab 9.45 Uhr, Saalbau Ronneburg (Frankfurt/Main)
- 12. März, Birkenau: Obstbaumschnittkurs ab 14 Uhr; Anmeldung bei Hans-Jürgen Roos
- 17. März, Bensheim: Kleidertauschbörse von Fridays for Future im Café Storch  
19.30 Uhr, Hauptstraße 89
- 15. April, Neckarwestheim: Abschaltfest vor dem AKW Neckarwestheim (in Planung).  
Der BUND will einen Bus organisieren, Anmeldung beim Kreisverband.
- 10. Mai, Heppenheim: Buchvorstellung „Anders satt“ mit Friederike Schmitz  
Marstall, Amtsgasse 5